



Reisebeschreibung

13 Tage Baikalsee & Sibirien

Reisetermin: 25.07. bis 06.08.2022

Kurzbeschreibung:

Der **Baikalsee** im Herzen Sibiriens ist ein See der **Superlative**. Mit einer Tiefe von 1637 m, und einer Fläche, die der Größe von Belgien entspricht enthält er mehr Wasser als alle fünf Großen Seen Nordamerikas zusammen. Alle Flüsse der Erde bräuchten ein ganzes Jahr, um ihn zu füllen. Aufgrund der geringen Besiedlung der Region gibt es darüber hinaus nur sehr wenige, punktuelle Verschmutzungen. Ansonsten gibt es im Baikal überall nur reinstes, klares Trinkwasser.

Das Beste am See ist allerdings die wunderschöne, von Steilküsten geprägte (mückenfreie!) Natur an seinen Ufern mit verschiedenen Vegetationszonen zwischen dicht bewaldeter Taiga und weitläufiger Steppe.

Auf dieser Tour erkunden wir zunächst die sibirische Großstadt **Irkutsk**, und erschließen uns dann den Baikal mit **Wanderungen und Bahnfahrten** am südlichen Ufer, entlang der alten Baikalbahn (die ehemalige Streckenführung der Transsibirischen Eisenbahn). Dabei übernachten wir zumeist in Holzhütten in uralen Dörfern direkt am See.

Einen dreitägigen Ausflug unternimmt Ihr in das **sibirische Tunkatal**, das vornehmlich von Burjaten, eine den Mongolen verwandte Volksgruppe, bewohnt ist. Hier, etwa 200 km vom Baikal entfernt, zwischen den hohen Bergen des Chamar-Daban- und des Sajangebirges, gibt es eine weitläufige Graslandschaft, und es finden sich einige heiße Quellen, die zum Baden einladen.

Für **Normalsterbliche** geeignet.

Der Schwierigkeitsgrad der Wanderungen, die während der Tour alle mitmachen müssen, ist gering, da diese nicht sehr lang sind und wenig bis gar kein Gefälle aufweisen. Bei den an Tag 10, 11 und 12 möglichen Wanderungen geht man zum Teil direkt auf den Bahnschwellen, was zunächst etwas gewöhnungsbedürftig aber problemlos machbar ist. Die Möglichkeit zu ausgedehnten, anstrengenderen Wanderungen haben die sportlicheren Reisetilnehmer jedoch auch.

Eine **aktive Grundeinstellung** sollte man für diese Reise allerdings mitbringen sowie die Bereitschaft in den zumeist gemütlichen Hütten teilweise in



Mehrbettzimmern, teilweise in Doppelzimmern unterzukommen.
Eine **Verlängerung** mit Hüttenurlaub auf der Insel Olchon ist möglich (siehe Reisebeschreibung)!

Teilnehmerzahl: ab 4 bis max. 15

Preis: 1430,- €

Anmerkung:

Der Flug ist bei dieser Reise nicht inbegriffen. Die Anreise nach Irkutsk ist möglich mit der Transsibirischen Eisenbahn (ca. 375 € one way von Moskau - Flug nach Moskau ca. 100 €) oder mit Aeroflot von Deutschland mit Zwischenlandung in Moskau (ca. 500-800 € hin und zurück).

KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Buchung der An- und Abreise.

Inbegriffen sind:

alle Übernachtungen (in Irkutsk in Ein- oder Zweibettzimmern, in den Hütten zumeist in Mehrbettzimmern); alle Bahnfahrten; Transfers und Exkursionen gemäß Programm; 4 Tage VP, 4 Tage HP, 3 Tage nur Frühstück; Banja gemäß Programm inklusive; Versicherungsschein; deutsch- und russischsprachige Reisebegleitung.

Extrakosten:

Anreise nach Irkutsk und Rückfahrt; Visum (ca. 120 €); evtl. Eintritte in Museen; Verpflegung an 1 Tag Irkutsk; Mittagessen an den Tagen 4, 6, 7 und 8; Mittag und Abendessen Tag 12; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist obligatorisch).

ANMELDUNG BIS:

Termin 1: 06.06.2022

Achtung! Zur Visa-Erteilung wird ein Reisepass benötigt, der mind. 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültig ist.

Mitzubringen sind:

Ein mittelgroßer Rucksack für das Gepäck, **kein** Schlafsack und **keine** Isomatte. Man kann einen Teil der Sachen in Irkutsk lassen, den Rest sollte man in der Lage sein etwa 2 Stunden zu tragen. Essen gibt es jeweils vor Ort, muss also auch nicht getragen werden. Getränke entnimmt man direkt dem größten Süßwasserreservoir der Erde!

Siehe Packliste zum Download als PDF auf unserer Homepage!

Generelles:

Auf dieser Reise wollen wir in den Städten, wie bei KNUT-Reisen zumeist üblich, den Reisenden größtmögliche Freiheit lassen, das Terrain selbständig oder mit anderen



Reiseteilnehmern zu erkunden – wie bei einer Individualreise. Deshalb sind hier auch keine Eintritte inklusive. Für diejenigen, die sich lieber an die Gruppe halten, stellt der Reisebegleiter aber auch Möglichkeiten für fakultative Ausflüge und Führungen vor. Oder, wenn er sich gut genug auskennt, wird er Euch sicherlich auch anbieten, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten oder auch einige Geheimtipps den Reiseteilnehmern zu zeigen.

Auf dem Land, auf unseren Wandertouren wie hier, wo es im Gegensatz zu den Städten gar nicht so viele Auswahlmöglichkeiten für die Freizeitgestaltung gibt, sind hingegen bei KNUT-Reisen die meisten Eintritte und Exkursionen inklusive. Das betrifft auch die meisten Mahlzeiten, die für uns auf dieser Tour von unseren russischen Gastgebern zubereitet werden und das wir entweder in den warmen Holzhütten einnehmen oder, bei längeren Wanderungen, müssen wir ab und an auch Lunchpakete mitnehmen. Welche Mahlzeiten inklusive sind und welche extra bezahlt werden müssen, entnehmt Ihr bitte der „Reisebeschreibung Tag für Tag“ (siehe unten) oder den Rubriken „Leistungen“ und „Extrakosten“.

Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (25.07.):

Anreise von Deutschland nach Irkutsk mit dem Flugzeug oder der Transsibirischen Eisenbahn.

Tag 2-3 (26.07.-27.07.):

Am Flughafen oder Bahnhof werdet Ihr abgeholt und zu unserer Unterkunft, einigen zentral gelegenen Apartments, gebracht.

Während des zweitägigen Aufenthalts in Irkutsk lernt Ihr die Stadt kennen und habt Zeit Euch zu akklimatisieren. In einigen Reiseführern wird Irkutsk etwas übertrieben zum „Paris Sibiriens“ verklärt, nichtsdestotrotz befindet ihr Euch aber in einer interessanten sibirischen Großstadt. Der Baikalsee-Ausfluss Angara fließt durch die Stadt und seinen Ufern befindet sich eine schöne Promenade. Auch ein Besuch des Marktes sowie ein Bummel durch die Altstadt mit ihren vielen windschiefen, traditionell dekorierten Holzhäusern lohnt sich sehr.

Tag 4 (28.07.):

Heute geht es los mit der Tour an den Baikalsee und nach Burjatien.

Ihr solltet für die kommenden 9 Tage nur das Nötigste einpacken, den Rest könnt Ihr in Irkutsk hinterlegen, denn auf der Tour müsst Ihr in der Lage sein, Euer Gepäck maximal drei bis vier Stunden beim Wandern zu tragen. Dabei braucht Ihr aber weder Isomatte, Schlafsack noch Zelt einzupacken, denn für die Übernachtungen ist gesorgt. Auch das Essen bekommt man jeweils vor Ort, so dass Ihr maximal ein Lunchpack (für heute aus Irkutsk mitnehmen!) und eine Wasserflasche zusätzlich zu Euren Sachen dabei habt.

Mit dem Vorstadtzug geht es vormittags an eine einsame Station auf dem Olcha-Plateau. Von hier aus wandert Ihr 5 km durch den Wald hinunter zum See, den Ihr



von oben schon zum ersten Mal erblickt. Gegen Mittag erreicht Ihr die kleine Siedlung Staraja Angasolka direkt am See. In Staraja Angasolka gibt es eine kleine Künstlerkolonie des Malers Nikolai Roerich, die man besuchen kann. Auch eignet sich der Ort für eine kleine Mittagspause am Strand mit euren mitgebrachten Lunchpaketen – mit etwas Glück bekommt Ihr hier sogar frisch gefangenen oder geräucherten Fisch. Dazu verkauft ein Kiosk Kleinigkeiten und Getränke. Gestärkt geht die Wanderung am Ufer entlang der Schienen weiter. Für die 10 km zur Südspitze des Sees, bis zur Station Kultuk benötigt Ihr noch etwa 2,5 Stunden. Wenn Ihr gut in der Zeit liegt, so habt Ihr auf dem Weg noch ausreichend Zeit zum Fotografieren, Schwimmen oder für ein paar kleinere Pausen. In Kultuk angekommen, erwarten Euch gemütliche Hütten und das Abendessen. Abendessen und Übernachtung im Doppelzimmer in den Hütten.

Tag 5 (29.07.):

Nach dem Frühstück haben wir für Euch eine ein- bis zweistündige Bootsfahrt auf einem der typischen kleinen Motorboote auf dem Baikalsee organisiert. Vom See aus bietet sich noch einmal eine ganz andere Perspektive auf die Weite des Sibirischen Meeres und auf seine bergigen Ufer. Der erfahrene Kapitän bringt euch zu den interessantesten Orten, unter anderem zu den Brutstätten verschiedener Vogelarten an den von Land aus unzugänglichen Steilufern.

Nach der Rückkehr und dem Mittagessen in unseren Hütten bringt uns ein Transfer von Kultuk nach Arschan im Tunkatal (200 km – ca. 2 Stunden Fahrt).

Die Banja ist bereits vorgeheizt - Schwitzen zur Entspannung ist heute inklusive. Abendessen, Banja und Übernachtung in Hütten.

Tag 6 (30.07.):

In Arschan übernachten wir in gemütlichen Holzhütten mit Mehrbettzimmern, direkt am Gebirgsbach Kyngara, der den Ort durchfließt. Heute erkunden wir das Tal mit seinem weitläufigen Grasland, seinen heißen Quellen, Seen und Pferdeherden auf einer motorisierten Exkursion (vorher Lunchpack besorgen!).

Bad in den heißen Quellen, Abendessen und Übernachtung in Hütten.

Tag 7 (31.07.):

Der heutige Tag in Arschan steht zu Eurer freien Verfügung. Ihr könnt entweder den etwas außerhalb gelegenen buddhistischen Tempel besuchen oder die sportlichere Variante wählen und den Gipfel des Pik Ljubwi erklimmen, um dann von oben den Blick zu genießen: zur einen Seite auf das Tunkatal, zur anderen auf die Gipfel des Sajangebirges. Auf einer weiteren schönen Wanderung könnt Ihr dem Lauf der Kyngara flussaufwärts zu seinen vielen kleinen Wasserfällen folgen. Je weiter Ihr geht, desto wilder wird der Fluss und desto eindrucksvoller die Landschaft.

Abendessen, Banja und Übernachtung in den Hütten.

Tag 8 (01.08.):

Nach dem Frühstück bringt Euch ein Bustransfer zurück nach Sludjanka am Baikalsee. Hier steigt Ihr gegen Mittag in den Zug (Mittagessen auf eigene Kosten in



Sludjanka oder ein Lunchpaket mitnehmen) und fährt entlang des Südwestufers auf der mit vielen Tunnels und interessanten Brückenkonstruktionen durchsetzten Strecke der Baikalbahn. Die Fahrt geht bis zum urigen Dörfchen Polowinnaja, wo gemütliche Blockhütten als Unterkunft auf uns warten. Wer Lust hat, kann auch auf der letzten Station vor Polowinnaja aussteigen und die übrigen 10 km wandern (ca. 2,5 Stunden).

In den Hütten erwartet uns bereits ein leckeres sibirisches Abendessen, und Saunafreunde können sich auch die Banja noch einmal bestellen (fakultativ).

Tag 9 (02.08.):

Der heutige Tag steht zu Eurer freien Verfügung in Polowinnaja. Ihr könnt einfach den schönen Ort genießen und am Baikalsee liegen, Ihr könnt Wanderungen entlang der Küste oder landeinwärts einem Pfad folgen, der sich am Ufer eines wilden Flusses entlang zieht. Man kann sich von unseren Hausherrn auch ein Ruderboot mieten und auf den Baikalsee hinaus paddeln.

Heute sind drei Mahlzeiten inklusive. Wer auf eine Ganztagestour gehen möchte, der kann sich sicherlich auch ein Lunchpaket mitgeben lassen.

Zum Ausklang des Tages erwartet uns bereits die vorgeheizte russische Banja. Drei Mahlzeiten und Übernachtung in den Hütten.

Tag 10 (03.08.):

Nach dem Frühstück geht es zu Fuß entlang der Küste zu unserer nächsten Hüttenübernachtung in dem Dörfchen Schumicha. Die Wanderung dauert wiederum nur etwa 2,5 Stunden. Oft hat man an den wenigen Häusern, die man passiert, die Möglichkeit von den Bewohnern frischen oder eingesalzenen Omul (die lokale Fischspezialität) oder frische Kuhmilch zu bekommen.

Nach Ankunft in Schumicha bekommen wir ein Mittagessen. Wer danach noch Energie hat kann weiter entlang der Küste wandern oder wiederum dem Flusslauf landeinwärts folgen. Der Ort verlockt jedoch auch mit einem schönen Sandstrand zu einer entspannteren Freizeitgestaltung am See.

Wer sich fürs Fischen interessiert, ist hier goldrichtig: in den Senken des Flüsschens Schumicha wimmelt es nur so von Äschen. Vielleicht gibt euch jemand von der Hütte einen guten Tipp, wo die Fische stehen und mit welcher Fliege man sie am besten angelt? Wer die Gruppe am Abend mit Stockfisch am Lagerfeuer versorgen kann, ist mit Sicherheit der Held des Tages.

Banja, Abendessen und Hüttenübernachtung

Tag 11 (04.08.):

Denjenigen, die sich heute gegen eine Wanderung entscheiden, steht die Zeit bis zum späten Nachmittag in Schumicha zur freien Verfügung. Dann nehmt Ihr die Bahn bis zur nächsten Hütte und trefft dort die Wanderer der Gruppe. Oder Ihr geht nach dem Mittagessen auf eine nicht allzu lange Wanderung (ca. 1,5 Stunden) zum nächsten Ort Ulanowo und nehmt dort den Zug.



Der sportliche Teil der Gruppe kann sich heute auf einer Wanderung von 22 km oder gar 30 km Länge bis zu unserer nächsten Hüttenunterkunft austoben, für die Ihr mit Pausen etwa 6-7 Stunden (respektive 8-9 Stunden veranschlagen solltet.

Nehmt Euch dafür ein Lunchpaket aus Schumicha mit, denn auf dem Weg gibt es keine Möglichkeiten zur Selbstverpflegung. Die Landschaft wird nun noch schroffer, die Tunnels länger und die Uferfelsen steiler. Nach 11 km (am km 91 - ist ausgeschildert) kann man oberhalb des Tunnels Nr. 8 das Kap erklettern und die schöne Sicht genießen (Beginn des Pfades zwischen Tunnel und Anlegestelle).

Danach folgen viele steile Felswände.

Nach 22 km (am Kilometerschild 80) kann man dann am späten Nachmittag auf den Zug zusteigen. Hier stehen einige gelb gestrichene Holzhütten hinter einer Brücke über einen kleinen Bach.

Am Endpunkt der Baikalbahn, Port Baikal, wo die Züge der Transsib früher verschifft wurden und an das andere Ufer gefahren wurden, trifft Ihr Euch wieder zum gemeinsamen Abendessen mit dem anderen Teil der Gruppe.

Abendessen und Hüttenübernachtung

Tag 12 (05.08.):

Nach dem Frühstück habt Ihr dann noch Zeit, den kleinen Ort Port Baikal zu erkunden. Ein Museum direkt am Bahnhof erzählt hier die Geschichte der alten Baikalbahn, an deren Gleisen entlang Ihr die letzten Tage gewandert seid. Auch der Aufstieg zum alten Leuchtturm lohnt sich für den Ausblick. Ihr könntet dann noch in einem Lokal vor Ort zu Mittag essen (auf eigene Kosten). Oder Ihr setzt gleich mit der Fähre über den einzigen Ausfluss des Baikals, die Angara, auf die andere Seite nach Listwjanka über.

Listwjanka ist mit etwas mehr als 2000 Einwohnern einer der größeren Orte am Baikalufer. Das hier befindliche Baikalmuseum der größten Sammlung zur Pflanzen- und Tierwelt, einem Aquarium mit den lokalen Fischarten und Baikalrobben sowie einer Dokumentation zur Umweltsituation des Sees ist sicher einen Besuch wert. Bis zum späten Nachmittag habt Ihr Zeit den Ort zu erkunden und zum Beispiel am Markt oder im Restaurant Räucherfisch zu kaufen.

Der Transfer nach Irkutsk zurück zum Gasthaus nimmt etwa eine Stunde in Anspruch, so dass am Abend noch Zeit bleibt die Tour in der Stadt ausklingen zu lassen.

Tag 13 (06.08.):

Für diejenigen, die eine Verlängerung gebucht haben, geht es nun weiter auf die Insel Olchon. Für die übrigen heißt es heute Abschied nehmen von Sibirien.

Transfer zum Bahnhof oder zum Flughafen und Rückreise nach Deutschland.